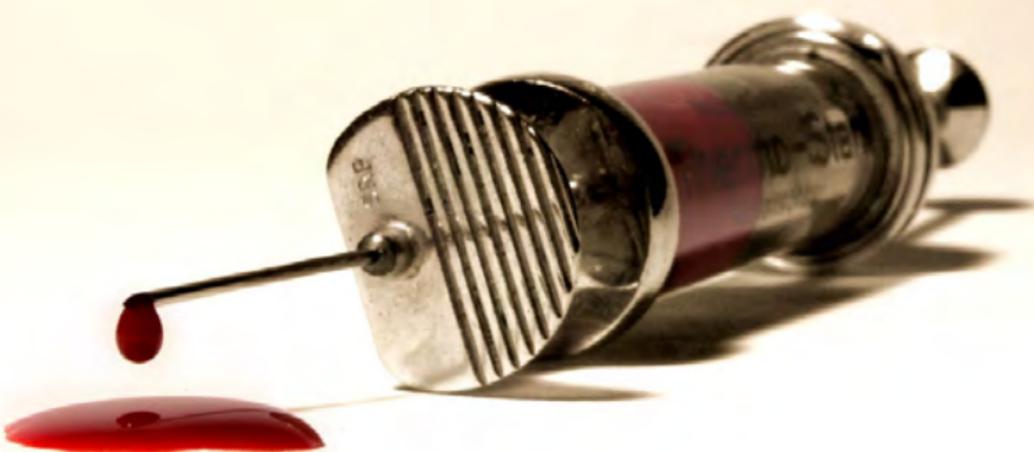


**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Gesundheit



**Verantwortung
Gerechtigkeit
Zukunft**

**Bonner Netzwerk
für Entwicklung**



vhs

Bonn



Epilepsie: eine besondere Erkrankung

Der „Hans-Guck-in-die Luft“ fiel ins Wasser, bei anderen wurde der Exorzismus eingesetzt, um sie erfolgreich zu bekämpfen. Um die Epilepsie ranken sich viele Mythen, obwohl Persönlichkeiten wie Julius Cäsar und Fjodor M. Dostojewski an ihr litten. Dabei ist sie gar keine Erkrankung im eigentlichen Sinne, sondern begleitet viele Hirnerkrankungen.

Prof. Dr. Christian Elger ist seit 1990 Direktor der Bonner Universitätsklinik für Epileptologie. Er berichtet über die Wahrnehmung der Epilepsie im Wandel der Zeit und ihre Erforschung, die grundlegende Erkenntnisse über die Funktionsweise des Gehirns erbracht hat.

Mittwoch, 5. September 2012, 19 Uhr

Prof. Dr. Christian E. Elger

Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45

Der Eintritt ist frei.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Ende 2009 wurde die Patientenverfügung erstmals gesetzlich geregelt. Im Vortrag wird anschaulich erläutert, was darin festgelegt werden kann und wie bindend die Verfügung für Ärzte und Angehörige ist.

Da die Patientenverfügung ohne eine Person, die ihr Geltung verschafft, ein stumpfes Schwert bleibt, wird im Anschluss die Notwendigkeit einer Vorsorgevollmacht erläutert.

Montag, 10. September 2012, 18 Uhr

RA Frank Hünker

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Vor dem Hintergrund der Ereignisse des 11. September 2001 und beim Elbehochwasser 2002 wurde deutlich,



dass eine zentrale Organisationseinheit für die zivile Sicherheit in Deutschland notwendig ist und in der Folge 2004 das BBK errichtet.

Hier werden Bedrohungsszenarien und Handlungskonzepte erarbeitet. Außerdem koordiniert das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern das Informations- und Ressourcenmanagement. Die Warnzentrale kann in Sekundenschnelle Meldungen an die Medien weitergeben.

Ursula Fuchs leitet das Referat Information der Bevölkerung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Sie erläutert, wie das BBK im Katastrophenfall funktioniert und führt Sie auch in das Lagezentrum.

Dienstag, 25. September 2012, 16 Uhr

Ursula Fuchs

BBK, Provinzialstraße 93

Entgelt: 5 Euro

Kurs 1120

NanoDiaRA



Particles, Molecules & Cells · Diagnosis in-vitro & in-vivo · Rheumatoid Arthritis & Osteoarthritis

Nanopartikel: klein, anders und nützlich?

Partikel, die kleiner als 100 Nanometer sind, können neuartige, teils merkwürdige Eigenschaften aufweisen. In der Nanotechnologie versucht man, diese Eigenschaften zu verstehen und sinnvolle Anwen-

Kurs 1806

dungen dafür zu entwickeln. Eines der interessantesten Gebiete ist die Erforschung ihrer Anwendung im Bereich der Medizin für Diagnose und Therapie. Professor Heinrich Hofmann von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL) arbeitet seit mehr als 20 Jahren auf dem Gebiet der Synthese von Nanopartikel und ihrer Anwendung, insbesondere im medizinischen Bereich. In dem Vortrag erklärt er die Zusammenhänge zwischen Größe und Eigenschaften der Partikel und stellt Beispiele ihrer Anwendungen in der Medizin vor.

Mittwoch, 26. September 2012, 19 Uhr
 Prof. Dr. Heinrich Hofmann
 Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45
 Der Eintritt ist frei.

Informationsbesuch Feuerwache 1

Die für das Bonner Zentrum zuständige Feuerwache 1 ist die größte der vier Bonner Wachen der Berufsfeuerwehr und der Sitz der Verwaltung von Feuerwehr und Rettungsdienst. Außerdem ist hier die Leitstelle untergebracht, bei der die Notrufe aus dem gesamten Bonner Stadtgebiet eingehen. Ein Beamter der Berufsfeuerwehr Bonn leitet die Führung durch die Werkstätte und die Leitstelle. Sie sehen können. Erfahren Sie, wie eine normale Schicht aussieht und wie oft es vorkommt, dass eine Schicht normal ist.



© Thorben Wengert/pixelio.de

Donnerstag, 27. September 2012, 16 Uhr
 Feuerwache 1
 Lievelingsweg 112
 Entgelt: 5 Euro

Von magischen Kügelchen und Designer-Magneten

Nanomedizinische Forschung in Bonn

Ein lange gehegter Traum der pharmakologischen Forschung ist es, Arzneistoffe zielgerichtet an erkrankte Organe zu bringen. In Bonn versuchen mehrere Arbeitsgruppen, dies mit Hilfe von „magische Kügelchen“ zu erreichen. Wirkstoffbeladene Nanopartikel könnten die Wirkung der Arzneistoffe verstärken und dabei die Nebenwirkungen reduzieren. Ein wichtiges Problem dabei ist jedoch die Positionierung der „magischen Kügelchen“. Magnetische Nanopartikel und spezielle Magnetfelder sind der Lösungsansatz, der an der Universität Bonn verfolgt wird.

Prof. Dr. Alexander Pfeifer ist Arzt und Pharmakologe. Er leitet seit 2006 das Institut für Pharmakologie und Toxikologie. Zusammen mit Kollegen aus der Medizin und Pharmazie hat er das Pharma-Zentrum Bonn gegründet.

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 18 Uhr

Prof. Dr. Alexander Pfeifer

Altes Rathaus Bonn, Gobelinsaal

Der Eintritt ist frei.



REGIONAL OFFICE FOR

**World Health
Organization**

Europe

Informationsbesuch bei WHO-ECEH

The European Centre for Environment and Health (ECEH) operates as a centre of scientific excellence of the World Health Organization (WHO), Regional

Office for Europe. It provides the 53 Member states with state-of-the-art evidence on environmental health risks.

It develops policy advice and international guidelines, such as those on air quality and noise, to support decision-making by governments, health professionals, and other stakeholders.

Due to the security check at UN campus, please provide the following personal data when registering: name, first name, nationality and ID-number (passport or identity card). Closing date for registration: October 19th 2012.

Presentation in English

Thursday, 25 October 2012, 4 pm

Christian Gapp

UN-Campus, Hermann-Ehlers-Straße 10

Free admission. Registration in writing required.

Informationsbesuch im Bundesversicherungsamt

Das im Jahr 1999 von Berlin nach Bonn umgezogene Bundesversicherungsamt beaufsichtigt unter anderem die bundesweit tätigen Träger der gesetzlichen Krankenversicherung. Zudem verwaltet das Bundesversicherungsamt auch den Gesundheitsfonds und führt den Finanzausgleich zwischen den Krankenkassen durch.

Beim Informationsbesuch erfahren Sie, welchen Sinn der Gesundheitsfonds hat und wie das BVA jährlich über 170 Milliarden Euro Einnahmen aus Krankenversicherungsbeiträgen und Steuern auf die Krankenkassen verteilt.

Ein weiterer Fachvortrag erklärt, wie das BVA die 83 bundesweit tätigen Krankenkassen beaufsichtigt, ihre Satzungen überprüft und Beschwerden von Versicherten nachgeht.

Montag, 5. November 2012, 15 Uhr

Tobias Schmidt

Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38

Entgelt: 5 Euro.



EUROPÄISCHE AKADEMIE

zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen
Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

T
Kurs 1808

Nanomedizin: Ethische und rechtliche Aspekte

Warum brauchen wir eine Wissenschaftsethik im Allgemeinen und eine Ethik für Nanomedizin im Besonderen? Welche möglichen Szenarien zur Entwicklung der Nanotechnologie sind in absehbarer Zeit denkbar? Ist sie etwas gänzlich Neues oder nur ein weiterer Schritt der Wissenschaft?

Daneben befassen sich die Referenten mit weiteren moralischen und rechtlichen Problemen, die die Nanomedizin aufwirft - etwa Fragen der Natürlichkeit, der Risiko-Bewertung und den Gefahren für den Menschen und seine Umwelt.

PD Dr. jur. Dr. rer. pol. Tade Matthias Spranger ist Leiter der BMBF-Nachwuchsgruppe „Normierung in den Modernen Lebenswissenschaften“ am Institut für Wissenschaft und Ethik der Universität Bonn.

PD Dr. med. Felix Thiele, M. Sc., ist Stellvertretender Direktor der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH.

Mittwoch, 7. November 2012, 18 Uhr

PD Dr. Dr. Tade Spranger und PD Dr. Felix Thiele
vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5
Der Eintritt ist frei.

Medienabhängigkeit

Mediensucht, Computerspielsucht, Online-Sexsucht, Handysucht - gibt es das wirklich? Und wenn ja, wer ist da nach was süchtig? Sind die „neuen Medien“ eine Gefahr, die uns krank macht - von der wir süchtig werden, die uns ausbrennen lässt? Sind Sucht und Burnout Folgen einer misslungenen Anpassung an die digitale Welt?

Johannes Hoffmann - Diplom-Psychologe in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn, diskutiert neben einer kritischen klinischen Betrachtung des Phänomens

T
Kurs 1828
↓

„Mediensucht“ die Nähe zu anderen psychischen Störungen.

Mittwoch, 14. November 2012, 18 Uhr

Johannes Hoffmann

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Medizintourismus nach Bonn: Die Patienten

Immer mehr Menschen aus arabischen Ländern und Russland kommen nach Bonn, um sich hier behandeln zu lassen. Oft reisen die überwiegend wohlhabenden Menschen mit Familie an, so dass nicht nur Krankenhäuser, sondern auch Hotels, Restaurants und Einzelhandel profitieren.

Angefangen von der Begrüßung über die Kommunikation und Besuchszeiten bis hin zu Verköstigung und Hygienevorstellungen - in vielen Bereichen sehen wir uns mit kulturellen Unterschieden konfrontiert, die im besten Fall als interessante Begegnungen wahrgenommen werden.

Zusammen mit der Stadt haben mehrere Krankenhäuser die Bonn Medical Partners GmbH (Bonn mp) ins Leben gerufen, um den Gesundheitsstandort

Bonn international zu vermarkten, Dolmetscherdienste anzubieten und

ausländische Patienten bei der Organisation ihres Aufenthalts zu unterstützen. Khaled Guizani von Bonn mp erläutert, wo die Patienten herkommen, warum sie sich in Bonn behandeln lassen und welchen Nutzen die Stadt hat.



© Andrea Damm/pixelio.de

Donnerstag, 15. November 2012, 18 Uhr

Khaled Guizani

Kaiser-Karl-Klinik, Graurheindorfer Straße 137

Der Eintritt ist frei.



Die Wissenschaftsjournalisten
Wissenschafts-Pressekonferenz e.V.

Universalzwerge oder Riesenprobleme?

Podiumsdiskussion zur Nano-Medizin

Nanopartikel sind bereits in aller Munde und zahlreichen Produkten des täglichen Lebens: Sonnencremes, Farben, Ketchup und Tütensuppen. Auch Medizin und Materialindustrie machen sich die kleinen Teilchen zu Nutze. Deutschland zählt zu den führenden Nano-Forschungsnationen.

Deutlich weniger Forschungsgelder fließen in die Untersuchung möglicher Auswirkungen, Langzeitstudien lassen noch auf sich warten.

Gibt es Hinweise darauf, dass von Nanopartikeln Gefahren ausgehen? Was, wenn die künstlichen Teilchen mit Stoffen aus der Natur zu giftigen Substanzen reagieren? Wie soll man mit einem nicht abschätzbaren Risiko umgehen? Darüber diskutieren unter anderem:

Dr. Gerd Romanowski, Geschäftsführer Wissenschaft, Technik und Umwelt im Verband Chemischer Industrie (VCI)

Jurek Vengels, BUND (angefragt)

Prof. Dr. Reinhard Zellner, Universität Duisburg-Essen, Koordinator des DFG-Schwerpunktprogrammes „Biological Responses to Nanoscale Particles“

Mittwoch, 21. November 2012, 19 Uhr

Moderation: Arndt Reuning

Deutsches Museum Bonn, Ahrstraße 45

Der Eintritt ist frei.

Kurs 1810

Medizintourismus nach Bonn

Die Ärzte

Nicht nur Patienten kommen aus dem Ausland nach Bonn, der Gesundheitsstandort sucht auch weltweit nach Ärzten. Das ist zum einen ein Kostenfaktor, denn für viele Mediziner aus arabischsprachigen Ländern ist ein in Deutschland erworbener Facharzt-titel eine Investition in die berufliche Zukunft. Zum

Kurs 1304

anderen benötigen die Krankenhäuser auch Fachpersonal, das in Landessprache mit den Patienten kommunizieren kann.

Munir Abdalla ist Geschäftsführer der Xcela GmbH in Köln, die medizinisches Fachpersonal nach Deutschland

vermittelt. Er geht in seinem Vortrag folgenden Fragen nach: Wie viele ausländische Ärzte arbeiten in Bonn?

Wo kommen Sie her? Wie gestaltet sich ihr Aufenthalt?

Welche Vorteile ziehen Ärzte, Krankenhäuser und Patienten aus der Zusammenarbeit? Und wie gut

funktioniert die Integration in den deutschen Berufsalltag?



Donnerstag, 22. November 2012, 18 Uhr

Mounir Abdalla

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Kleine Geschichte der Badekultur

Das Baden in warmem oder kaltem Wasser dient der Reinigung, fördert aber auch die Gesundheit und das Wohlbefinden. Mit einem Blick auf die Tradition von Bad Godesberg als Kur- und Badeort beginnt eine kleine Geschichte der Badekultur. Dabei werden vor allem die römischen Thermen und die islamische Badekultur vorgestellt. In diesen Zeiträumen waren die Bäder öffentlich und das Baden Teil der gesundheitlichen und religiösen Vorstellungen. Die Religionswissenschaftlerin Dr. Jeannette Spelen geht in ihrem Vortrag auch auf die moderne Badekultur ein.

Dienstag, 27. November 2012, 18 Uhr

Dr. Jeannette Spelen

vhs Bonn in Bad Godesberg, Michaelplatz 5

Der Eintritt ist frei.

Das Bonner Netzwerk für Entwicklung

Rund 50 Initiativen und Vereine schlossen sich zum „Bonner Netzwerk für Entwicklung“ zusammen, um die acht Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen in Bonn bekannt zu machen:

- Extreme Armut und Hunger beseitigen
- Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
- Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
- Die Kindersterblichkeit senken
- Die Gesundheit der Mütter verbessern
- HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
- Eine nachhaltige Umwelt gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen

Das Netzwerk ist Teil des europäischen Projekts „Networking in Europe – Local governments meet the MDGs“, das unter Federführung der Bundesstadt Bonn europäische Partner einschließt und von der EU gefördert wird.

Die Volkshochschule Bonn entwickelt mit dem Netzwerk Veranstaltungsreihen, die sich den Zielen aus unterschiedlichen thematischen Blickwinkeln nähern. Das Thema Gesundheit ist Inhalt der MDGs vier bis sechs. Seiner entwicklungspolitischen Komponente ist der gesonderte Flyer „Afrikanische Aspekte“ gewidmet.



Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Networking in Europe: Local Governments meet the MDGs“.



Weitere Informationen unter
www.cities-for-mdgs.eu

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik/Internationales
vhs Bonn in Bad Godesberg
Michaelplatz 5
53177 Bonn

Telefon 0228 - 77 45 41
Email andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de